Ehem. Haus des Kastenvogts

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/185490055711/

ID: 185490055711 **Datum:** 12.05.2016 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Alte Rathausstraße
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	79787
Stadt-Teilort:	Lauchringen-Oberlauchringen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Waldshut (Landkreis)
Gemeinde:	Lauchringen
Wohnplatz:	Oberlauchringen
Wohnplatzschlüssel:	8337065002
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht von Nordosten

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Bildbeschreibung:
Ansicht nordwestliche Traufseite im Detail

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Bei dem heute als Wohnhaus genutzten Gebäude handelt es sich um das ehem. Haus des Kastenvogts und Salzfaktors, das später auch als Gasthaus diente.
Die dendrochronologische Untersuchung belegt die Aufschlagung des Daches um das Jahr 1578 (d).

1. Bauphase: (1578)	Nach der dendrochronologischen Untersuchung wurde das Dach um das Jahr 1578 (d) aufgeschlagen.
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e)
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus

2. Bauphase: (1830)	In die Unterstützungskonstruktion des 1. Dachgeschosses wurden zu einem späteren Zeitpunkt zwei stehende, parallel zueinander verlaufende auf Schwellen gegründete Längsbünde eingebaut. Nach der dendrochronologischen Untersuchung wurden die zusätzlichen Längsbünde um das Jahr 1830 eingestellt.
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Im südlich der Wutach liegenden Teil von Oberlauchringe, in traufseitiger Ausrichtung zur Alten Rathausstraße.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Dreigeschossiger Massivbau mit hohem Kellergeschoss, Satteldach und beidseitigen Staffelgiebeln. Das über eine einläufige Treppe höher liegende Eingangsportal ist mit Eselsrückenbogen und Eckstreben versehen. Die Fenster des 1. und 2. OG sind als mehrteilige Staffelgiebelfenster ausgebildet. Im Bereich des Kellergeschosses liegen zwei große rundbogige Einfahrtstore.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	Hinsichtlich der konstruktiven Zuordnung handelt es sich um ein Sparrendach, dessen geschlossene Sparrenpaare in die Dachbalken zapfen und durch zwei Kehlbalkenlagen ausgesteift sind. Die Sparren sind durch das römische Zahlensystem I bis XIIII gekennzeichnet. Entlastet werden die Sparren durch abgesprengte Unterstützungskonstruktionen. Im 1. und 2. Dachgeschoss handelt es sich um die Kombination aus abgesprengten Querbünden mit geneigten Längsbünden, den unter der Dachfläche ausgeführten Stuhlstrebenlängsbünden. Eingebunden in die Sparrenmarkierung, sind es im 1. und 2. Dachgeschoss fünf Querbünde, welche im 1. Dachgeschoss in verzapfter und im 2. Dachgeschoss in verblatteter Ausführung abgezimmert sind. Alle Dachhölzer sind aus Nadelholz.